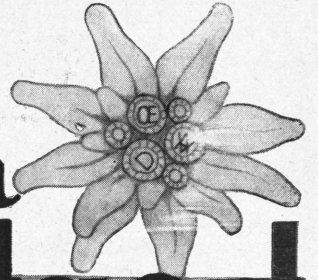


Nachrichten

Sektion Stuttgart

DES DEUTSCHEN U. OESTERREICHISCHEN ALPEN - VEREINS E.V.



11. Jahrgang

Nr. 3

Mai 1937

Prolog zur Übernahme des Edelweißhaus Kaisers

Verfaßt und gesprochen von Karl Luz

Bergfreunde und Berggenossen!
Zur Raft nach froher Fahrt
Wird uns ein Heim erschlossen
Durch die Sektion Stuttgart!

Zwar nicht ganz unbekant
Liegt in der Berge Kreis
Zu „Kaisers“ im Tirolerland
Das Gasthaus „Edelweiß“.

Doch heut sind wir gekommen
Um festes froh zu sein,
Das Haus wird übernommen
Von unsrem Alpenverein!

Wenn mit Ski oder Nagelschuh
Vom Fels du kommst oder Glast,
Im neuen Heime findest du Ruh
Zu kurzer, oder langer Raft!

Wenn die Dämmerung niederfällt
Und die Abendglocke läutet,
Ist hier alles wohlbestelt
Tisch und Bett bereitet!

Mag der Sturmwind pfeifend laut
Raufen mit den Flocken,
Am Ofen sitzt du stillvertraut,
Im Bergheim ist es trocken!

Wie traulich, wenn beim Lampenschein
Die Stube dicht gefüllt
Und es wird Behaglichkeit
In Tabakrauch gefüllt!

Fröhlich wird im Freundeskreise
Geleert manch Becher wohl
Es ertönt manch' traute Weise
Vom Nektarstrand und Land Tirol!

Selbst wenn die müden Glieder
Im Bette finden Ruh,
Drückt dir die Augenlider
Ein selig Träumen zu!

Dann träumst du licht und klar
Von luft'ger Bergeschneide
Vom Sonntag, so schön er war
Voll Kraft und Augenweide!

Vielleicht wird dann des Schnees Flaum
Ein weißes Bett dir spinnen
Und ein Knistern, hörbar faum
Wird im Traume dich erinnern

In Fahrten, wundervoll und lang
Durch Fels und Winterwald
Bis vor dir steht, so märchenbang
Dein „Ziel“ in Felsgestalt!

Dann wirst du, wenn die Nacht zu Ende
Zufrieden scheiden von dem Haus
Zum Dank erheben deine Hände
Und rufen freudig aus:

„Berg Heil! mein trautes Heim
Ich muß nun von dir gehn
Doch mög' es nicht auf immer sein
Berg Heil, auf Wiedersehn!“

Nur Frohsinn soll im Hause wohnen
Und in der Berge Pracht
Soll hier der Friede ewig thronen
Gebannt des Krieges böse Macht!

Denn es mahnen uns die Toten
An ihren Heldenkampf,
Wie sie die Brust geboten
Dem Feind im Pulverdampf!

Für uns sind sie gefallen
Sie haben für uns gebüßt!
Sie mußten todwärts wallen.
Ihr heiligen Toten! „Seid gegrüßt!“

Feiertage in Kaisers

Freude den Kommenden / Friede den Bleibenden / Segen den Scheidenden.

Als wir in der Nacht nach Kaisers hinaufstapften, saß uns nicht jenes typische Hüttenanstiegsgefühl im Genick, bei dem man versucht, die Mühen des Steigens, die Last des Rucksacks, den Hunger, den Durst mit dem Gedanken abzutun, daß laut Hochtourist einfach noch soundso viel Stunden zu laufen sind und dann alles Übel ein Ende nimmt. Ohne Kampf mit dem inneren Schweinehund trieb uns die Erwartung, im neuen Sektionsheim treue Kameraden zu treffen, rasch vorwärts. So kamen wir auch durchs Tunnel und dort eröffnete uns das Kaisertal mit einem Schlag die Schönheit seiner Bergwelt. Unheimlich im fahlen Mondlicht wucherten die schneeigen Flanken des Pinig und des Schwarzen Kranzes in den nächtlichen Himmel. Nach einer guten halben Stunde klopfen wir dann den Schnee von den Stiefeln und traten in die Hüttenstube, wo uns bald das Glück, das das Wesen einer sektionseigenen Hütte ausstrahlt, erfüllte. — Freude den Kommenden. —

Die Tage jener Osterwoche zeigten, daß eine friedliche Gemeinschaft, die richtige Hüttenbesatzung sich zusammengefunden hatte. Da war das unermüdliche Trio der Hauskapelle, dem die noch unermüdlichere Tarockmannschaft die Waage hielt. Und dann hatte sich ein Klub zusammengetan, der im Sitzstreif schon beachtliches leistete. Nun, der Wein, dessen Eigenschaft durstig zu machen, leider im Gegensatz zu den vorhandenen „Schillingen“ stand, war es nicht allein, der solch gemütliche Abende schuf. Es gab da einen gewissen Herrn Bilderstürmer Link, der mit wahrhaft fanatischem Eifer dem Innern der Hütte zu einem sauberen Gesicht verhalf und dann Meister Albrecht, der den kahlen Wänden bunte Skizzen und sinnige Sprüche schenkte. Der Verfasser dieser Wandsprüche, unser Karl Luz, tat sich aber nicht nur auf dem klassischen Gebiet des Verseschmiedens hervor, sondern kramte auch aus dem unerschöpflichen Inhalt seiner Wikifiste, die nach dem Urteil der Fachleute wohl keinen Boden, doch verschiedene Schubläden aufweist. Apropos Luz: Da existierte auch ein Menschenkind gleichen Namens, das ob seiner Tüchtigkeit im Gulaschservieren der erklärte Liebling des Radfahrertisches war. Damit wären wir eigentlich beim zarten Geschlecht. Doch über dieses heikle Thema zu berichten, fühle ich mich zu schüchtern und außerdem bestünde die Gefahr, daß es dem Grundgedanken dieses Abschnitts — Friede den Bleibenden — widerspricht.

Den Ausgang dieser glücklichen Woche, die uns manche stürmische Schifahrt geschenkt hatte, bildete die Einweihungsfeier. Im Festschmuck prangte das Edelweißhaus. Überall bewegten sich freudig gestimmte Menschen und als die Holzgauer Musik mit einem flotten Marsch das Fest eröffnete, stand eine ansehnliche Festgemeinde vor dem Haus. Unser Vorsitzender, Wilhelm Holderrieth, rollte nach seiner Begrüßung in gewohnt zügiger Form die Feier ab, bei der Karl Luz den Prolog sprach und verschiedene Prominente Glückwünsche übermittelten. Alfred Jennewein sprach im Auftrag des Hauptauschusses und gab dem Haus den oben aufgeführten Weisenspruch. Erich Bernhard überbrachte die Glückwünsche des Reichsbundes für Leibesübungen. Der Bürgermeister von Kaisers und die S. Holzgau entboten herzliche Willkommgrüße. Am freudigsten stimmte jedoch die Ehrung des Mannes, der wie schon oft, so auch beim Kauf des Edelweißhauses unermüdlich gearbeitet hat, die Ehrung unseres stellvertretenden



Vorsitzenden Georg Schaffert. Nachdem Hüttenwart Wilhelm Locher das Haus in seine Obhut genommen, richtete Holderrieth die Gedanken auf die Größe des gesamten Deutschen Volkes und feierlich erklangen die Nationalhymnen durch das herrliche Tal.

Die Bescherung der Kinder hatte vollends die richtige Verbindung mit den Einheimischen hergestellt. Im „Edelweiß“ wie in der „Dependance“ herrschte Festesfreude. Die Freundschaft zwischen Schwaben und Tirolern, die Kameradschaft der Alten und Jungen wurde gefeiert. So empfingen alle den Segen, der ehrlicher Freundschaft zu eigen ist.

Am Ostersonntag, einem prächtigen Sonnentag, stiegen die Festteilnehmer in hellen Scharen zur Feuerspize, zum schwarzen Kranz, zum Muttekopf, zum Hahnleskopf. Auf den Gipfeln nahmen sie Abschied von diesem unvergleichlichen Tal, auf den Gipfeln fanden sie vereint, was das Haus ihnen geschenkt: Freude, Friede, Segen.

Ausfahrt nach Kaisers vom 20. bis 28. Februar 1937

Kaisers, du herrliches Plätzchen auf sonnigem Hang; wachst du an schöne Sommer- und Winterfahrten. Ist doch eine ganze Reihe prächtiger Gipfel wie Hahnleskopf, Feuer- und Wetterspize, Baluga, Stanskogel von hier aus leicht zu erreichen und in deiner würzigen Höhenluft und deiner Ruhe kann man sich so recht erholen. —

Mit großen Erwartungen ging es daher der Grenze zu. Ein ansehnliches Häuflein tatenlustiger Bergkameraden der Sektion wollte endlich einmial diesen Winter wieder

Schnee sehen. Nun, dieser Wunsch fand reichlich Erfüllung, doch etwas anders, als wir es uns ersieht hatten, denn Tag für Tag schneite es, was nur herunter wollte und die Windstärke, die da oben tobte, dürfte so um 10 oder 12 herum gewesen sein. Aber trotzdem war Hochbetrieb an den Hängen beim Edelweißhaus; wir ließen uns einfach vom Wetter nicht unterkriegen. Auch zur Kaiseralm ging die Fahrt öfter. Und abends die schönen Stunden kameradschaftlichen Beisammenseins in der Hütte und auch einmal beim Herr Pfarrer werden jedem von uns noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben. Einen Höhepunkt bildete die Bescherung der 23 Kinder von Kaisers. Vater Moser hatte für jedes Kind ein Päckchen Drangen gespendet, zu denen von uns noch Leckereien beigezweigt wurden. Es war eine Freude, die glückstrahlenden Gesichter der unter Führung ihres Lehrers erschienenen Kinder zu sehen, die hochbeglückt wieder von dannen zogen.

Nachdem wir schon jede Hoffnung auf eine Gipfelfahrt aufgegeben hatten, brach Freitagfrüh plötzlich die Sonne durch, was gleich zu einem Aufstieg auf den Hahneskopf ausgenutzt wurde, wo uns eine schöne Aussicht und prächtige Abfahrt lohnte. Tags darauf sollte dann auch noch unser Wunsch einer Winterbesteigung der Feuer Spitze Erfüllung finden. Zu dritt hatten wir uns wieder zusammengefunden, die Kameraden Horn und Karle, dazu ich, und als vierten im Bunde hatten wir noch unseren Hüttenwirt Walch mitgenommen, der uns ausgezeichnet und sicher führte. Was uns diese herrliche Fahrt bot, dürften wohl am besten nachstehende Verse ausdrücken:

Blauer Himmel und Sonnenschein,
Nach all den Sturmestagen.
Wer wollte da länger noch müßig sein?
Auf! laßt die Bergfahrt uns wagen.

Heraus die Schi und fort geschwind
Ins Wintertal so helle,
Es ist der frische Morgenwind
Uns froher Fahrtgefelle.

Es tun sich auf der Wunder viel
In Winters Märchenreichen,
Doch schöner wird es immerzu,
Je höher wir nun steigen.

Ins weite sonndurchglähnte Kar
geht's jetzt in großen Kehren,
Steil steigt des Berges Flanke auf,
Will uns den Aufstieg wehren.

Recht eisig bläst der Wind daher,
Am Gipfel weh'n Schneefahnen.
Der tiefe Schnee am felsigen Grat
Läßt harten Kampf uns ahnen.

Doch sinken wir auch ein recht tief,
Will bald die Kraft erlahmen;
Der Wille reißt uns wieder hoch,
Und heil hinauf wir kamen.

Welch' herrlich' Sicht in weites Land
Enthüllt sich unsern Blicken.
Wir stehen wortlos da und schau'n
In staunendem Entzücken.

Wie wunderschön die Erde ist,
Nie hab ich's so empfunden,
Als wie bei der stillen Rast
Glücksfelger Gipfelstunden.

Mit Schwung und Schuß dann stoben wir
Ins weiße Tal hinunter,
Noch lange aber denken wir
An dieser Bergfahrt Wunder.

Am andern morgen hieß es leider wieder Abschied nehmen von diesen schönen winterlichen Gefilden, bei dichtem Schneetreiben ging es im Auto das Lechtal hinaus nach Reutte, von wo uns das Zügle wohlbehalten alle wieder nach unserem lieben Stuttgart brachte.

Dtto Schubert.

HOTEL **König von Württemberg** (BÜRGERMUSEUM)

Das Haus der guten

und preiswerten Küche

Säle und Nebenräume für Festlichkeiten jeder Art

Reinhold & Spohn

Veranstaltungen

16. u. 17. Mai: Zweitägige Pfingstwanderung.

1. Tag: Geislingen—Ruine—Helfenstein—Gerstetten—Heidenheim (Übernachten).
Marschzeit 6 1/2 Stunden.

2. Tag: Heidenheim—Wibersohl—Weißenstein. Marschzeit 6 Stunden.

Führer: Klocker. Abfahrt 6.11 Uhr Hauptbahnhof.

6. Juni: Kletterschule auf der Lenninger Alb unter Beteiligung der Jungmannschaft.
Näheres durch die Tagespresse.

19. Juni: Sommwendfeier auf dem Neuffen. Omnibusfahrtgelegenheit wird wie im
letzten Jahr geschaffen werden.

Wir möchten nicht versäumen, auf unsere diesjährigen im Wanderprogramm auf-
geführten beiden Gebirgsfahrten aufmerksam zu machen und die sich dafür interessierenden
Mitglieder zu bitten, sich so bald als möglich anzumelden, damit wegen der Devisen
die notwendigen Schritte unternommen werden können.

Bekanntmachungen

Mitglieder, die in Oesterreich Bergfahrten zu unternehmen gedenken, werden gebeten,
so bald wie möglich dies auf der Geschäftsstelle zu beantragen. Im Zusammenhang
damit machen wir auf die in Nr. 6 des vorigen Jahrgangs unserer Sektionsnachrichten
erschiedenen Devisenbestimmungen aufmerksam.

Da der Termin der Abrechnung mit dem Hauptverein bereits verstrichen ist, aber
immer noch einige Mitglieder ihren Beitrag noch nicht bezahlt haben, werden in nächster
Zeit die Beitragsrückstände in Stuttgart eingezogen, wofür eine Ganggebühr von
30 Pfg. zu entrichten ist. Bei den auswärtigen säumigen Zahlern wird das Geld per
Nachnahme angefordert. Diese Meldung soll jedoch nicht bedeuten, daß die betreffenden
Mitglieder die Dinge an sich herantreten lassen sollen.

Losungswort:



SPORT

Ertüchtigung und Lebensfreude überall — ob Sie wandern oder im
Auto hinausfahren, ob Sie baden oder Tennis spielen, ob Sie das
Wochenend genießen, auf die Jagd gehen oder eine Reise „tun“. Alle
aber, vom anspruchsvollsten Bergsteiger bis zum kleinsten Jungsport-
ler, müssen tadellos gekleidet und gerüstet sein; verlangen Sie des-
halb zu eigenem Nutz und Frommen den sehr interessanten und reich
bebilderten Sommer-Sportkatalog kostenlos und unverbindlich vom

WELT-SPORTHaus SCHUSTER MÜNCHEN 2 M ROSENSTRASSE 6

Die „ASMü“-Erzeugnisse sind höchst preiswert. Der Versand erfolgt in alle Welt!



Sooo pfundig

ist heuer wieder die Trachtenkleidung

Für Damen:

Die feschen Dirndl ab RM 5.50

Für Herren:

Janker schon ab RM 12.50

Lederhosen von RM 17.- bis 46.-

im

SPORTHAUS
Entrass

Stuttgart Königstraße 35

Schiabteilung



Freitag nachmittag ab 4 Uhr treffen wir uns wieder wie gewohnt auf dem Platz des Kaufmännischen Vereins zu sportlichen Übungen. Auch die nicht der Schiabteilung angehörenden Sektionsmitglieder sind eingeladen, dort bei Sport und Spiel frohe Stunden mit den Schikameraden zu verbringen.

5. Juni Winterabschlussfeier der SSS. im Restaurant Doggenburg.

Der diesjährige lange Bergwinter und sonst noch einige Umstände haben es notwendig gemacht, die Winterabschlussfeier auf einen solch späten Zeitpunkt zu verlegen. Wir hoffen aber trotzdem, daß unserem Ruf zahlreich Folge geleistet wird und Männlein und Weiblein im zünftigen G'wand sich dort ein Stelldichein geben.

Jungmannschaft

Freitag, 21. Mai, 20 Uhr, Bürgermuseum, fl. Lesezimmer:

Vortrag: Verhalten bei Unglücksfällen in den Bergen.

Sonntag, 23. Mai: Kletterübung auf der Geislinger Alb.

Näheres wird am vorhergehenden Heimabend bekanntgegeben.

Freitag, 4. Juni, 20 Uhr, Bürgermuseum: Singabend.

Sonntag, 6. Juni: Kletterübung auf der Alb zusammen mit der Sektion.

Freitag, 18. Juni, 20 Uhr, Bürgermuseum, fl. Lesezimmer: Vortrag: Pala- und Civettagruppe.

Samstag, 19., Sonntag, 20. Juni: Sommwendfeier auf dem Hohen Neuffen.

Freitag, 2. Juli, 20 Uhr, Bürgermuseum: Singabend.

Sonntag, 4. Juli: Kletterübung im Battert bei Baden-Baden.

Freitag, 16. Juli, 20 Uhr, Bürgermuseum, fl. Lesezimmer: Vortrag: Alpine Geographie.

Sonntag, 18. Juli: Kletterübung auf der Blaubeurer Alb.

In den Freitagabenden ab 5 Uhr Sport auf dem Platz des Kaufmännischen Vereins in Degerloch.

Änderungen vorbehalten.



KÖNIGSHOF

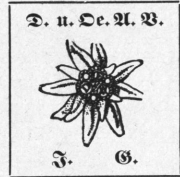
FAMILIE ALBERT SEEGER
RESTAURANT



STUTTGART - KÖNIGSTR. 18
KONZERTCAFÉ

Jugendgruppe

Heimabende sind: 14. u. 28. Mai, 11. u. 25. Juni, 9. u. 23. Juli
im Lesezimmer des Bürgermuseums um 20 Uhr.



Freitags sind wir außerdem von 17 bis 20 Uhr auf dem Platz des Kaufmännischen Vereins in Degerloch bei Sport und Spiel.

Wanderungen: 19. Juni: Sonnwendfeier auf dem Hohen Neuffen.

11. Juli: Bergmarschmäßige Wanderung in den Schwarzwald.

31. Juli bis 10. August: Einführungsbergfahrt „Von Hütte zu Hütte“ in Tirol. Oberstdorf—Kemptener Hütte—Holzgau—Madau—Württembergischer Haus—Steinsee hütte—Hanauer Hütte—Muttekopfhütte—Anhalter Hütte—Heiterwandhütte—Fernpaß—Leermoos—Garmisch—München (Alpines Museum, Ausstellung „Das deutsche Gamswild, Tierpark Hellabrunn). Übernachtung und Verpflegung RM 20.—, Fahrpreis RM 12.—, der durch Fahrtbeihilfen des D. u. De. M. B. ersetzt oder um 50 bis 60 % ermäßigt werden kann. Anmeldeschluß 3. Juli. Teilnehmerzahl beschränkt. Die Fahrt wird im Herbst wiederholt.



Zum Frühjahrsputz

färbliche Wasch- und Putzartikel

Spezialität: Emil Häcker's
Boraxkernseifenpäne

Emil Häcker Seifensiederei
Stuttgart-S

nur Ilgenstraße 6 • Fernruf 25604

Sport- und Wanderhüte

in allen Preislagen von

Hut-Häcker

Stuttgart-S • Hirschstraße 29



Lederhosen

etc.

im Spezialgeschäft

OTTO KOHL

Calwersstraße 58



Je weniger Aufgaben Du in Deinem Leben zu meistern hast, um so leerer und unnützter wird Dir Dein Leben erscheinen. Du sollst Dich für die Gemeinschaft einsetzen!

Jahrbücher 1936

Es ist höchste Zeit, die bestellten Jahrbücher abzuholen. Nach dem 31. Mai 1937 werden diese anderweitig veräußert.

Gasthaus und Pension zum „Bräu“

in Holzgau, Tirol 1100 m

dem Ausgangspunkt für Simmshütte und Edelweißhaus Kaisers

Gute Verpflegung, Tiroler Weine, Bier vom Faß, reelle Bedienung
Pensionspreis für Mitglieder 6—7 S

Der Gasthof wird von Reichsdeutschen geführt und wird allen Ansprüchen gerecht

Wilhelm Locher



Gartenbau
Binderei
Dekorationen
Gartenpflege

Filderstraße 3B Fernruf 714 56

Zum Vortrag Karl Springenschmid

Der Sepp. Lebensroman Sepp Innerkoflers. Leinenbd. RM 6.—
Am Seil, v. Stabeler Much. Ein lustiges Buch. Leinenbd. RM 3.80
St. Egyd auf Bretteln. Ein heiterer Schiroman. Leinenbd. RM 3.80
Da lacht Tirol! Geschichten aus dem Tiroler Volkstum. Leinenbd. RM 4.—

Ich bitte zu bestellen:

Richard Kaufmann

Buchhandlung und Antiquariat
Inh. W. Messerschmidt & C. Hosp
Stuttgart-N Schloßstraße 37 Fernruf 229 05
Karten und Führer für die Reise

W. Wachter

Färberei und chemische Waschanstalt

Torstraße 21 Fernsprecher 25710

Annahmestellen in allen Stadtteilen

VOGEL

Stuttgart-W. Silberburgstraße 161 (nächst Augustenstraße)

Spezialgeschäft für Eislauf-, Ski- und Wandertiefel. Reparaturen
Fachmännische Beratung

